

**Protokoll der 30. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 10.03.2016
im Mehrgenerationenhaus, Hugo-Luther-Str. 60a, 38112 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Hillger
Frau Johannes, Vorsitzende
Frau Sewella
Herr Sommerfeld
Frau v. Kalm

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Herr Schramm

Vertreter der Verwaltung:

Frau Knüsting (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

Frau Koos, Künstlerin
Herr Gerdinand, Polizei Weststadt, Sachberater Verkehr (SaV)
Herr Krieger, Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik
1 Gast aus dem Westlichen Ringgebiet

Ablauf und Tagesordnungspunkte - Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Sanierungsbeirates am 04.02.2016
3. Anträge an den Verfügungsfonds
4. Frau Koos ist Künstlerin, lebt im Quartier und ist spezialisiert auf die Gestaltung von Objekten, die unter Beteiligung entstehen. Frau Koos stellt Gestaltungsideen für unseren Stadtteil vor (ca. 20 min.), siehe auch www.formreich.com
5. Herr Gerdinand, Sachberater Verkehr (SaV) berichtet über die Unfallstatistik in Braunschweig, speziell über Unfallschwerpunkte im Westlichen Ringgebiet
6. Herr Krieger, FB 0120.10 informiert über Förderprogramme (EU, Bund, Land), die für Handlungsschwerpunkte in der Stadtteilentwicklung WRGB relevant sein könnten (Gesundheit, Bildung, Stärkung lokaler Ökonomie, Kunst im öffentlichen Raum ...)
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
9. Anfragen / Anregungen

Begrüßung:

Frau Johannes stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (10 Mitglieder sind anwesend).

Bürger/innen-Fragestunde:

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Kampermann berichtet über die Verkehrssituation in der **Weinbergstraße**. Die Straße wurde vor einiger Zeit umgebaut und ist nun *Verkehrsberuhigter Bereich*. Es gibt hier keine Trennung mehr zwischen Gehweg und Fahrbahn, die Fahrzeuge müssen Schrittgeschwindigkeit fahren. Nach seiner Beobachtung wird tatsächlich sehr viel schneller gefahren und es ist in der Vergangenheit mehrfach zu Beinahe-Unfällen mit Kindern gekommen. Er fordert eine Entschärfung der Situation.

Dazu Herr Gerdinand (Polizei): Nach der Unfallstatistik ist die Weinbergstraße kein Unfallschwerpunkt. Häufig wird die Geschwindigkeit subjektiv höher empfunden, als sie tatsächlich ist. Es besteht jedoch die Möglichkeit hier ein Geschwindigkeitsdisplay aufzustellen, welches die Fahrgeschwindigkeiten misst. Seiner Meinung nach, ist die Weinbergstraße als Verbindungsstraße zwischen Pippelweg und Madamenweg als Verkehrsberuhigter Bereich nicht geeignet.

Frau Knüsting: Die Straße wurde im Zuge von notwendigen Leitungs-Baumaßnahmen umgestaltet. Durchgangsverkehr (insbesondere LKWs) soll hier eigentlich nicht fahren. Sie wird Herrn Kampermanns Anliegen innerhalb der Verwaltung weitergeben. Das Quartiersmanagement wird ihn über die Antwort informieren.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde und eröffnet die Sitzung um 18:47 Uhr.

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung:

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr Sommerfeld bittet darum, Vorträge auf 10 Minuten zu begrenzen.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 04.02.2016:

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll, die Niederschrift wird angenommen. (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)

TOP 3: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Da der Haushalt der Stadt Braunschweig noch nicht genehmigt ist, können Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds nur vorbehaltlich einer Genehmigung beschlossen werden.

Antrag 01/2016: Die Elternschaft der Kita St. Kjeld möchte den Außenbereich der Kita mit einer Wasserpumpe ausstatten. Herr Jahnz stellt den Antrag vor.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen

(Herr Jahnz nimmt nicht an der Abstimmung teil.)

TOP 4: Frau Koos ist Künstlerin, lebt im Quartier und ist spezialisiert auf die Gestaltung von Objekten, die unter Beteiligung entstehen. Frau Koos stellt Gestaltungsideen für unseren Stadtteil vor

Antje Koos lebt in der Hugo-Luther-Straße. Seit 12 Jahren macht sie Beteiligungsprojekte, häufig mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen. Sie stellt eine Reihe von Projekten vor, die sie in und um Braunschweig realisieren konnte. (Näheres unter: <http://www.formreich.com>) Sehr gern würde sie auch im Westlichen Ringgebiet ein Projekt durchführen und umsetzen.

Der Beirat nimmt dieses Vorhaben positiv auf, es kommen spontan zwei Vorschläge für ein mögliches Projekt. So könnte der Weg von der Innenstadt zur HBK (konkret Kreuzungsbereich Julius/ Broitzemer Straße) ausgestaltet werden. Auch die Umgestaltung des Frankfurter Platzes könnte Raum für ein Kunstprojekt unter Beteiligung der Anwohner bieten.

Frau Knüsting führt aus, dass die Beteiligungsverfahren zu beiden Orten noch fortgeführt werden. Grundsätzlich muss zwischen Kunstobjekten und der Ausstattung des öffentlichen Raumes unterschieden werden. Hierfür ist die Verwaltung zuständig und es gelten bestimmte Anforderungen. Über Kunstobjekte entscheidet der Bezirksrat.

TOP 5: Herr Gerdinand, Sachberater Verkehr (SaV) berichtet über die Unfallstatistik in Braunschweig, speziell über Unfallschwerpunkte im Westlichen Ringgebiet

- Herr Gerdinand erläutert, dass es im Gebiet laut Statistik keine *Unfallschwerpunkte* gibt. *Unfallschwerpunkt* bedeutet jedoch, dass innerhalb eines Jahres drei gleichartige Unfälle an einer Stelle vorkommen und polizeilich aufgenommen werden müssen.
- In der Hugo-Luther-Straße ist eine *Unfallhäufung* feststellbar, dies bezieht sich auf Vorfälle im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr.
- Bei Beschwerden aus der Bevölkerung über zu schnelles Fahren werden Messungen vorgenommen. Bestätigt sich die Beobachtung, werden geeignete Maßnahmen ergriffen. Allerdings können nur selten Geschwindigkeitsüberschreitungen nachgewiesen werden.
- Es gibt zwei Sorten von Geschwindigkeitsdisplays. Während das eine die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt, misst das andere lediglich. Für die Aufstellung ist das Beschwerdemanagement der Stadt zuständig.
- Wirklich wirksam sind nur bauliche Maßnahmen, Tempolimits bewirken wenig.

Dazu Äußerungen aus dem Sanierungsbeirat:

- Laut Herrn Sommerfeld galt die Hugo-Luther-Straße früher als Unfallschwerpunkt.
- Herr Frej regt an, in der Hugo-Luther-Str. Tempo 30 einzuführen. Dies ist laut Herrn Gerdinand nicht umsetzbar, da es sich um eine Durchgangstraße handelt.
- Frau Sewella würde gerne die Unfallstatistik einsehen.
- Herr Jahnz schlägt vor, im Madamenweg / Kreuzungsbereich Ringgleis

Tempomessungen vorzunehmen.

TOP 6: Herr Krieger, FB 0120.10 informiert über Förderprogramme (EU, Bund, Land), die für Handlungsschwerpunkte in der Stadtteilentwicklung WRGB relevant sein könnten (Gesundheit, Bildung, Stärkung lokaler Ökonomie, Kunst im öffentlichen Raum ...)

Da Herr Krieger seine Ausführungen für den Sanierungsbeirat in einem eigenen Dokument zusammengefasst hat, wird an dieser Stelle darauf verzichtet, diese noch einmal darzustellen.

Herr Meister erkundigt sich, ob der Fonds für Soziokultur nach wie vor besteht. Frau Tempel antwortet, dass der Fonds Soziokultur wie jedes Jahr zur Verfügung steht. In diesem Jahr gibt es allerdings einen neuen Förderschwerpunkt: Neue künstlerische Formate; das Programm umfasst bis zu 500.000 €.

Frau Johannes unterbricht die Sitzung, um Herrn Böß zu begrüßen.

Herr Böß berichtet von den Planungen einer Arbeitsgruppe innerhalb der Stadtteilkonferenz zu einer größeren Veranstaltung am 02. Juni zum Thema **Beteiligung und Verstetigung** im Westlichen Ringgebiet. Die Veranstaltung soll sich der Fragestellung widmen, wie Beteiligung im Stadtteil gestärkt werden kann, Beirat und Quartiersmanagement nach Auslaufen der Förderung fortgesetzt werden und auch das Eichthal und der Braunschweiger Norden eventuell mit eingebunden werden können. Herr Böß bittet den Sanierungsbeirat sich an der Veranstaltung zu beteiligen – sei es als Mitveranstalter oder lediglich begleitend.

Das Thema wird auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung des Sanierungsbeirates stehen. Frau Johannes setzt die Sitzung fort.

TOP 7: Mitteilungen der Verwaltung

Die Mitteilung der Verwaltung zu den Kohleöfen in der Jahnstraße löst im Sanierungsbeirat eine längere Diskussion aus. Im Zentrum steht Herr Kalleicher, der eigentlich als Vertreter der AG Wohnungsunternehmen heute anwesend ist.

Er äußert sich dabei folgendermaßen:

- Eine Modernisierung von Fenstern, Elektroinstallationen, Heizung etc. in den Häusern der Jahnstraße ist dringend notwendig.
- In den Häusern ist ca. 50% Leerstand. Einige Gebäude stehen fast vollständig leer, andere sind weitestgehend bewohnt.
- Die BBG nimmt für die Modernisierung Fördermittel in Anspruch, um für die Mieter unsoziale Folgen zu vermeiden. Die BBG hat hierfür Landesmittel beantragt. Zielsetzung ist, die Mieten unter 5 Euro halten.
- Auf Wunsch einzelner Mieter wird in machen Wohnungen nur ein einfacher Standard hergestellt, die Voraussetzungen für eine bessere Ausstattung aber überall geschaffen.
- Bis zum kommenden Winter sollte die Maßnahme abgeschlossen sein.

- Bisher habe die BBG die Künstler unterstützt. Von Seiten der Neun-RaumKunst gab es leider keine gute Kommunikation.
- Er beklagt, dass bisher einseitig die Mieterseite im Sanierungsbeirat angehört, das Gespräch mit der BBG jedoch nicht gesucht wurde.

Um das Thema unter Anwesenheit von Vertretern der BBG und der Mieter erläutern zu können, wird beschlossen, die Sachstände Jahnstraße und Kalandstraße auf die Tagesordnung der Sitzung am 12. Mai 2016 zu setzen.

Weitere Mitteilungen:

- Die Verwaltung hat beschlossen, sich nicht als Pilotkommune am Difu-Aufruf *Strategien zur Umweltgerechtigkeit* zu beteiligen.
- Sachstand Innenbereich Cyriaksring 55: Der Investor verzichtet auf ein Staffelgeschoss, es wird also nur 2-geschossig gebaut.
- Pflasterschäden Frankfurter Platz: Sofern eine Gefahr davon ausgeht, wird der Schaden behoben.

TOP 8: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Die Mitteilungen wurden an die Mitglieder verschickt.

Frau Tempel weist noch einmal auf die beiden Veranstaltungen zum Thema Modernisierung und Verdrängung (23.02. und 03.03.) hin und lädt zu folgenden kommenden Veranstaltungen ein:

- Ausstellung von zwei Künstlerinnen aus dem Westlichen Ringgebiet – NeunRaumKunst vom 18. März bis 29. April im Mehrgenerationenhaus, Hugo-Luther-Str. 60a, (Vernissage am 18.03.2016 ab 19:00 Uhr).
- 1. Pflanzentauschmarkt auf dem Frankfurter Platz am Samstag, den 09. April 2016. Mitwirkende sind erwünscht.

TOP 9: Anfragen, Anregungen

- Herr Kalleicher ist als Vertreter der AG Wohnungsunternehmen nur beratendes Mitglied im Sanierungsbeirat.
- Herr Meister erkundigt sich nach Lärmschutzmaßnahmen an der A391. Nach Auskunft von Herrn Sommerfeld sind keine Maßnahmen geplant.
- Herr Schramm berichtet, dass die südliche Zufahrt zum Frankfurter Platz (am Pissoir) häufig zugeparkt wird.

Frau Johannes schließt die Sitzung um 21:50.

Braunschweig, den 13.03.2016
Protokoll: Jarste Holzrichter und Marion Tempel
plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH